

## LABORIERUNGSVORSCHLAG

# Nicht nur für die Alpen

Die 7 x 75 R Super Express vom Hofe ist ein Hochleistungskaliber – für schweres Bergwild und mehr.

Die Hochleistungs- und Weitschusspatrone 7 x 75 R Super Express vom Hofe wurde erstmals im Jahr 1958 von Walter Gehmann vorgestellt. Geistiger Vater dieser Patrone war jedoch Ernst August vom Hofe in der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg. Das Potenzial der Patrone liegt zwischen der 7 x 64 und der 7 mm Remington Magnum, weshalb sie sich hervorragend für die Gebirgsjagd geeignet. Andererseits eignet sie sich aufgrund ihres moderaten Gasdrucks für Kipplaufwaffen, während ihre randlose, leistungs-, aber auch gasdruckstärkere Schwester – die 7 x 66 S.E.v.H. – für Repetierbüchsen gedacht ist.

## GERINGE VERBREITUNG

Ernst August vom Hofe entwickelte um 1931 eine Patrone mit Gürtelhülse: das Kaliber 7 x 73 S.E.v.H. Dieses basierte wohl auf der Patrone .300 Holland & Holland Magnum. Sie fand aber nur geringe Verbreitung und wurde bis heute nicht bei der CIP (Commission International permanente pour l'Épreuve des Armes à Feu portatives) gelistet.

Nach dem Tod von Ernst August vom Hofe im Jahr 1945 erwarb die Firma Gehmann aus Karlsruhe den Namen und die damit verbundenen Rechte. In der Folge entstanden zwei Kaliber: die Hochleistungspatrone 7 x 66 S.E.v.H. und für Kipplaufwaffen die schlanke Randpatrone 7 x 75 R S.E.v.H., von der hier die Rede ist.

Anfangs wurden die Patronen von der Firma DWM hergestellt und über



Größenvergleich (v.l.):  
7 x 75 R S.E.v.H. und  
7 x 65 R, beide mit 9,1 g  
Nosler AccuBond.



7 X 75 R S. E. V. H. MIT 9,1 G NOLSER ACCUBOND*				
Entfernung	0 m	100 m	200 m	300 m
Treffpunktlage		+ 4 cm	- 0,2 cm	- 20,3 cm
Geschwindigkeit	913 m/s	848 m/s	786 m/s	726 m/s
Energie	3810 J	3260 J	2800 J	2400 J

\*Wie Testlaborierung. Alle Angaben ausdrücklich ohne Gewähr!

LADEDATEN-VORSCHLAG*	
<b>Kaliber</b>	7 x 75 R Super Express vom Hofe
<b>Hülse</b>	Gehmann
<b>Geschoss</b>	Nosler Accubond
<b>Geschossgewicht</b>	9,1 g / 140 grs
<b>Anzündung</b>	Federal GM215M
<b>Pulver</b>	Norma MRP II
<b>Pulvermenge</b>	71,0 grs
<b>Maß L 3</b>	74,83 mm
<b>Maß L 6</b>	96,00 mm
<b>Maximaler Gasdruck</b>	4150 bar
<b>Prüfinstitut</b>	Beschussamt München
<b>Gasdruck Mittelwert</b>	3072,8 bar
<b>Standardabweichung</b>	90,3 bar
<b>Geschwindigkeit V<sub>0</sub></b>	913,3 m/s
<b>Standardabweichung</b>	7,5 m/s
<b>Messlauflänge</b>	65 cm

\*Alle Ladedaten und Informationen ohne Gewähr!

die Firma Gehmann in den Handel gebracht. Als Fabriklaborierungen gab es Patronen mit Geschossgewichten von 7,8 Gramm, 9,1 Gramm und 11,0 Gramm. In der Praxis haben sich jedoch Geschossgewichte über 9,0 Gramm durchgesetzt.

In der heutigen Zeit ist es etwas still um die 7 x 75 R S.E.v.H. geworden, jedoch gibt es noch Waffenhersteller, die sich auf Kundenwunsch dieser Patrone annehmen, wie z.B. die Firma Kriehoff in Ulm. Jedoch sollte beachtet werden, dass sol-

che Sonderkaliber nur gegen Aufpreis hergestellt werden.

Durch die Verwendung von Verbundkerngeschossen (bonded core) hat die Patrone nach persönlicher Meinung des Verfassers in Bezug auf das Einsatzgebiet und die Wirkung sicherlich an Bedeutung gewonnen. Hier seien die Geschosshersteller Nosler mit seinem Accubond im Gewicht von 9,1 Gramm (40 grs.) und 10,4 Gramm (60 grs.) und RWS mit dem neuen 10,3 g Evolution (159 grs.) genannt.

## MODERATERER GASDRUCK

In der Alpenregion genießt die 7 x 75 R S.E.v.H. nach wie vor noch große Beliebtheit. Die Versorgung mit Werksmunition kann aber stellenweise mit Schwierigkeiten behaftet sein. Möglicherweise ist das auch ein Grund für die gleichwohl geringe Verbreitung des Kalibers, obwohl sich – einen stabilen Verschluss vorausgesetzt – auch Waffen im Kaliber 7 x 65 R auf das Kaliber 7 x 75 R S.E.v.H. ändern lassen.

Der maximale Gasdruck der Patrone wurde bei der C.I.P. auf 4150 bar festgelegt, es ist somit kein Problem, Geschwindigkeiten mit Geschossen im 9- bis 10-g-Bereich um die 870 m/s zu erreichen. So zumindest lautete eine Aussage aus älteren Büchern. Durch die ständige Verbesserung der Nitropulver hat sich die Effektivität der Patronen jedoch weiter sehr zum Positiven verändert.

## AUSGEWOGENE KONSTRUKTION

Der maximale Gasdruck einer Laborierung für eine Gebrauchspatrone mit 9,1-g-Geschoss (140 grs.) wurde vom Verfasser auf 3072 bar gesenkt. Es ergab sich trotz der Senkung des maximalen Gasdrucks eine Geschwindigkeit von 913 m/s und eine Mündungsenergie von 3810 Joule bei einer Lauflänge von 65 Zentimetern (siehe Tabellen). Dieser Gasdruck ist für die Waffe und natürlich auch für das Hülsenmaterial sehr moderat und schonend.

Die Konstruktion dieser Patrone ist ausgewogen und auch im Vergleich mit manch „moderner“ Patrone kann sich die Ballistik der 7 x 75 R S.E.v.H. durchaus sehen lassen.

Bernhard Klaus

! Alle Ladedaten und Informationen ausdrücklich ohne Gewähr!